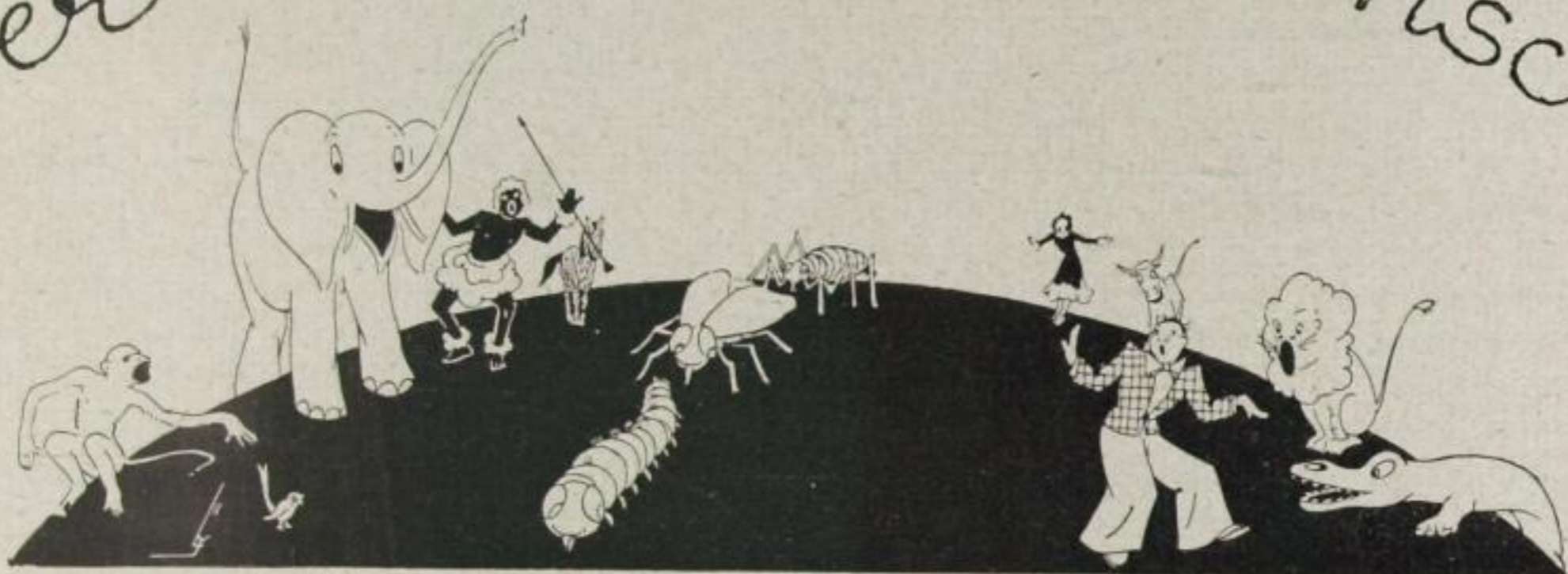


Der schwache Mensch



Mit Zeichnungen von L. Bruder

Wenn der Mensch die Kräfte der Insekten hätte . . .

DAS STÄRKSTE TIER der Welt ist der Ohrwurm. Die Kräfte von Löwen und Elefanten verschwinden zu nichts, wenn wir sie mit denen des Ohrwurms vergleichen. Ihr lacht? Hier ist der Beweis:

Ein kräftiger Mensch kann höchstens das 10fache seines Körpergewichts fortbewegen. Die Raupe des Pappelschwärmers aber zog bei Versuchen, die man zur Ermittlung der Insektenkräfte unternahm, das 25fache ihres Körpergewichts, eine Schmeißfliege das 170fache, ein Laufkäfer das 182fache, eine Hummel das 300fache, der Ohrwurm aber konnte das 530fache seines Gewichts fortziehen! Alle diese Insekten müssen also für bedeutend stärker gelten als unsere berühmtesten Athleten. Ganz sonderbar muten uns die Ergebnisse dieser und anderer Untersuchungen an. So hielt eine Libelle zehn Minuten lang mit ihren Füßen ein Stück Holz, das zehnmal schwerer war als sie selbst, andere Insekten trugen mit den Füßen das 20fache ihres Eigengewichts, ein Ohrwurm aber das 1204fache! Es ist ein wahres Glück, daß dieses ungeheuer starke Tier (natürlich nur im Verhältnis zu seiner Größe!) nicht die Größe eines Elefanten besitzt. Sonst wehe den anderen Geschöpfen auf der Erde! — Ein Mensch, der im Vergleich zu seiner Größe die gleiche Kraft in seinen Beinen hätte, wie ein Floh, könnte mit Leichtigkeit die 100 Meter hohe Freiheitsstatue im Hafen von New York überspringen. So aber ist er froh, wenn er beim Hochsprung $1\frac{1}{2}$ Meter erreicht. Wer Lust hat, kann sich einmal ausmalen, wie es auf der Erde aussehen würde, wenn der Mensch die Kräfte der Insekten hätte.

(„Durch die weite Welt“, Bd. VIII, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.)

*

Ja, wenn wir hätten, wenn wir sie hätten, die Kräfte, die Sinne und die seelischen Eigenschaften mancher Tiere, wie ganz anders sähe da die Welt aus! Mit einem Selbstbewußtsein, dessen Berechtigung nachzuprüfen wir uns ersparen, halten wir uns für das vollkommenste, unübertrefflichste aller Geschöpfe. Aber schon der vorstehende Einblick in das Leben der Insekten läßt uns erkennen, wie jämmerlich es in mancher Beziehung um diese unsere angebliche Vollkommenheit bestellt ist.

Wenn uns die Tiere von ihrem Standpunkt aus kritisieren könnten, wir bekämen wenig Schmeichelhaftes zu hören. Darwin weist mit Recht darauf hin, daß wahrscheinlich jeder Affe mit Verachtung auf uns herabblicke, weil wir solche Stümper im Klettern sind. Wenn wir so gut klettern könnten wie die Affen, wir brauchten keine Treppen, keine Fahrstühle, keine Aufzüge. Ein einfacher Draht, ein Blitzableiter, eine vom obersten Stockwerk herabhängende Schnur würden genügen und